

## Bericht Energiebeauftragter

Sehr geehrte Fr. Bürgermeisterin, Liebe Karin,  
Sehr geehrter Hr. Vizebürgermeister,  
Sehr geehrte Fr. Amtsleiterin,  
Sehr geehrte Mandatäre,

ich möchte mich im Vorfeld gleich einmal für das Vertrauen der Gemeindemandatäre bedanken, welche bei der letzten Gemeinderatssitzung für mich als Energiebeauftragten der Gemeinde Wölbling gestimmt haben – bis auf Zwei.

Grundsätzlich sehe ich mich in meiner Funktion als Energiebeauftragter überparteilich und ich möchte in der Gemeinde Wölbling nicht nur an den großen Projekten für die Gemeinde arbeiten, sondern auch für die Wölblingern und Wölblingern da sein um Ihnen erneuerbare und alternative Energieformen näher zu bringen.

Leider habe ich festgestellt das dem bisher nicht so war.

Gleich am Beginn meiner Amtszeit möchte ich ersuchen gerade in der ersten Zeit etwas Nachsicht walten zu lassen, da ich mich natürlich erst in die neue Materie einarbeiten muss. Und alle erforderlichen und notwendigen Maßnahmen treffen muss um die sogenannte fachliche Qualifikation zu erlangen – weil diese ja bereits in der letzten Gemeinderatssitzung gefordert wurde.

Als erstes möchte ich Euch einmal einen groben Überblick über die ersten größeren Projekte in unserer Gemeinde geben – die eigentlich schon längst auf Schiene sein sollten und die ich vorrangig behandeln möchte.

Ich möchte aber auch gleichzeitig festhalten, das es wirklich nur ein grober Überblick über die anstehenden Aufgaben ist. Die ersten Details möchte ich in der Gemeinderatssitzung im Dezember bekanntgeben.

Das erste Projekt betrifft Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden.

Es wurden bereits die ersten Gespräche geführt und die ersten Schritte sind bereits eingeleitet. Über die Finanzierung kann und will ich noch nicht allzu viel sagen da hier noch zu viele offene Punkte sind.

Das zweite Projekt betrifft die Schule. Es ist ein Projekt das es bereits seit Februar 2018 gibt. Wobei das erste Projekt natürlich mit dem zweiten Projekt ineinandergreift. Dieses zweite Projekt nennt sich Mission Energy Checker und wurde bereits vergangenen Montag in der Schule gestartet.

Warum dieses Projekt vom vorhergehenden Energiebeauftragten der Gemeinde Wölbling nicht umgesetzt wurde bzw. dem Gemeinderat nicht vorgestellt wurde – kann ich mir leider nicht erklären. Da es dieses Projekt wie bereits erwähnt seit Februar 2018 läuft.

Das dritte Projekt betrifft die Wölblingern Bürger. Ich möchte den Wölblingern und Wölblingern erneuerbare und alternative Energieformen beginnend bei Photovoltaik, Windenergie, Solarthermieanlagen, oberflächen und Tiefenerdwärme, Energie aus Abfall und Mist sowie die Nutzung der Umgebungsluft näher bringen.

Das vierte Projekt ist die Führung der Energiebuchhaltung, die für mich auf jeden Fall mit Beginn 2019 zum Thema wird.

Darüber hinaus wird es ab Jänner kommenden Jahres einen Energiestammtisch in Wölbling geben.

Warum derartige Veranstaltungen in Wölbling vom vorigen Energiebeauftragten der Gemeinde Wölbling nicht abgehalten wurden – kann ich mir ebenfalls nicht erklären.

Sehr geehrte Gemeindemandatäre gerade auf kommunaler Ebene ist es wichtig zusammen zu arbeiten und die Gemeindemandatäre sollten miteinander für das Wohl der Gemeinde der Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer arbeiten.

Ich habe mich in den letzten Wochen auch in den anderen Gemeinden umgehört wie es mit der Zusammenarbeit der Bürgermeisterpartei mit der Opposition aussieht.

Ich persönlich finde Opposition gut und es ist eine Bereicherung für die Gemeinde. Durch gemeinsame Entscheidungen wird die Zusammenarbeit gefördert und gestärkt.

Ich habe festgestellt das es in fast allen Gemeinde ein konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Parteien gibt – nämlich ein miteinander.

Ich bin jetzt seit dem Jahr 2005 im Gemeinderat – nur das was jetzt passiert beziehungsweise in den letzten 3 Jahren hier passiert ist – ist für mich ungeheuerlich und nicht mehr nachzuvollziehen.

Von Miteinander kann in Wölbling keine Rede sein. Das was hier passiert ist für mich nicht zu beschreiben.

Das Fass für mich persönlich zum Überlaufen gebracht hat die letzte Gemeinderatssitzung wo der neue Energiegemeinderat zur Abstimmung gebracht wurde und unsere Bürgerliste begann Gesetzestexte zu zitieren anstatt vernünftig zu argumentieren das die erforderliche fachliche Eignung erbracht werden muss.

Statt konstruktiv Zusammenzuarbeiten wird dieser Sitzungssaal von unserer Bürgerliste als Showbühne benutzt und diese Showbühne wird von unserer sogenannten Bürgerliste auch noch dazu benutzt alles zu kritisieren, schlecht zu machen und vor allem schlecht zu reden.

Es wird permanent unsere Bürgermeisterin unser Vizebürgermeister und die Bürgermeisterpartei angegriffen und angepatzt und unsere Bürgermeisterin wenn es irgendwie geht schlecht gemacht.

Das alles ist für mich Polemik in Reinstkultur. Hier wird versucht durch Diskreditierung Menschen mundtot zu machen. Für mich besteht diese Bürgerliste aus Querulanten, Besserwissern, Nörglern und Ignoranten.

Von Zusammenarbeit und miteinander ist weit und breit keine Spur. Für unsere Bürgerliste ist es vorrangig einmal wichtig alles zu kritisieren und Jedem die Kompetenz ab zu sprechen wenn es einmal nicht nach ihrem Kopf geht und ich werde das Gefühl nicht los, das die Gemeinderatssitzung nicht nur als Showbühne benutzt wird sondern auch dazu die eigenen Interessen voran zu treiben.

Genau das Alles wird von uns SPÖ Gemeinderatsmandatären und auch von der Sozialdemokratischen Partei nicht unterstützt.

Sehr geehrter Hr. Gemeinderat Pfeiffer von der Bürgerliste Wölbling Miteinander. Zuerst als Energiegemeinderat zurücktreten und dann in der nächsten Sitzung wieder mal mit nichts einverstanden zu sein und Gesetzestexte zu zitieren – anstatt konstruktiv an der Gemeindepolitik teilzuhaben und mitzuarbeiten das stößt bei mir auf vollkommenes Unverständnis.

Du kannst uns dein politisches Scheitern nicht auch noch zum Vorwurf machen.

Ach ja – und noch etwas – der von dir immer kritisierte Alex Simader von der KEM wurde als KEM Manager des Jahres in Österreich ausgezeichnet. Also so schlecht kann die Arbeit von Hr. Simader ja nicht gewesen sein wie du immer behauptet hast.

Trotz allem – sollte die Bürgerliste Wölbling Miteinander in Zukunft fragen haben, so bin ich gerne bereit mich mit Euch an einen Tisch zu setzen um gemeinsam mit Euch alle offenen Fragen zu klären.

Nur bin ich nicht bereit mich mit Euch in den Gemeinderatssitzungen auseinanderzusetzen und ich werde mir von Euch meine Arbeit sicher nicht schlechtreden lassen.

Der Gemeinderat ist wie bereits gesagt – keine Showbühne.

Damit bin ich mit meinen Ausführungen am Ende und ersuche dich Fr. Bürgermeisterin um Fortsetzung der Gemeinderatssitzung.